

GFL-Fraktion • Münsterstraße 1d • 44534 Lünen an der Lippe

An den
Bürgermeister der Stadt Lünen
Herrn Jürgen Kleine-Frauns
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Ansprechpartner:
Kunibert Kampmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Kontakt:
Tel.: (0 23 06) 3 01 74 77
E-Mail: fraktion@gfl-luenen.de

Lünen, 5. Dezember 2020

Eilbedürftiger Antrag an den Rat der Stadt Lünen (zur Ratssitzung am 17.12.2020) zur Beantragung des Modellvorhabens „Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht“ bei dem zuständigen Ministerium des Landes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kleine-Frauns,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule hat nach ausführlicher Beratung und Abstimmung - innerhalb der Schulverfassung - unter Einbezug fachlicher Expertisen, die Entscheidung getroffen, eine Unterrichtsorganisation umzusetzen, die sowohl Präsenzunterricht als auch Distanzunterricht als „Regelunterricht“ vorsieht. Dies ohne Abstriche bei der Erreichung von Jahrgangsziele und Abschlüssen.

Kriterien für die Entscheidung:

- Halbierung der Kontakt- und somit Infektionsmöglichkeiten während des Präsenzunterrichtes
- Intensivere Förderung durch kleinere Gruppen und Förderung „Selbständigen Lernens“ durch intensive Begleitung durch Nutzung aller vorhandenen technischen Möglichkeiten während des Distanzunterrichtes
- Entwicklung einer Didaktik von Distanzunterricht durch Zusammenarbeit mit einer Hochschule und damit Optimierung von Lernprozessen für die Zukunft
- Entlastung des „Flaschenhals“ Schulbusverkehr durch Halbierung der Schülerschaft, die täglich zum Präsenzunterricht erscheinen muss. Damit werden Infektionsmöglichkeiten minimiert.

Das Konzept stellt aus Sicht der GFL-Ratsfraktion sicher,

- dass die Schließung einer Schule aufgrund einer Entwicklung zum Corona-Hotspot weitgehend vermieden wird,
- dass das Recht auf Bildung und Förderung gesichert wird
- dass eine fachpädagogisch und didaktisch adäquate Förderung gewährleistet ist.

Leider hat die Bezirksregierung in Arnsberg als fachlich zuständige Schulaufsichtsbehörde der Initiative der Gesamtschule nicht zugestimmt. Dies unter strikter Anwendung des Schulgesetzes, was in dieser Ausnahmesituation der Corona-Pandemie nicht nachzuvollziehen ist. Ausnahmesituationen erfordern auch Ausnahmeregelungen.

Eine Möglichkeit als Schulträger in Verantwortung für die Schulen und Schüler:innen Bildungsansprüche zu sichern, besteht in diesem Fall in der Beantragung eines Modellversuches. Vielleicht schließen sich ja auch noch andere Lüner Schulen dem Konzept an.

Aus Sicht der GFL ist Eile geboten, da Lünen im Kreis Unna der „Hotspot“ ist (Lünen liegt bundesweit ziemlich weit vorne mit der Inzidenzzahl), und das komplette Schließen von Schulen als Folge von vermeidbaren Infektionen und Schäden für die Gesundheit von Schüler*innen verhindert werden sollte.

Um die Bemühungen der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule weiterhin zu unterstützen, stellt die Ratsfraktion der Wählergemeinschaft Gemeinsam Für Lünen (GFL) folgenden eilbedürftigen Antrag:

- Die Stadt Lünen entwickelt als Schulträger der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule mit der Schulaufsichtsbehörde (RP Arnsberg) eine Kooperationsvereinbarung für ein Modellvorhaben bei dem abweichend von den bestehenden Rechtsvorschriften, selbstständige Entscheidungen bezüglich einer Unterrichtsorganisation in Form einer abgestimmten Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht getroffen und umgesetzt werden können. Dabei ist die Zusammenarbeit mit einer Hochschule anzustreben (Medientechnik und Entwicklung einer Didaktik des Distanzunterrichtes).
- Gemäß § 25,4 SchulG NRW wird nach Erstellung der Kooperationsvereinbarung zwischen Schulträger und Schulaufsicht eine Genehmigung des Ministeriums für das Modellvorhaben schnellst möglich beantragt.

Die Eilbedürftigkeit wird in der Ratssitzung dargelegt und ebenso der Antrag inhaltlich detailliert vorgestellt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Antrag unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel